

Allgemeine Überlegungen zum Aufbau eines Kompetenzrasters für einen beliebigen Lernbereich:

- Aufstellung der zu entwickelnden Kompetenzen, der zu bearbeitenden Stoffgebiete/ Bereiche
→ **G**
(gegebenenfalls in Teilkompetenzen, Teilgebiete oder –bereiche einteilen)
- Niveaustufen/ Ausprägungsgrade festlegen
→ **N**
(Anforderungsbereiche I .. III unbedingt berücksichtigen)
- konkret nachzuweisende Fertigkeiten und Fähigkeiten auflisten und den Niveaustufen zuordnen
→ **F**

Kompetenzraster für das Fach x oder den fächerübergreifenden Lernbereich x

		N1	N2	N3	N4	N5
G1		F1, F2	F3	F4,F5	F6	F7
G2	G 2.1	F8	F9,F10	F11	F12,F13,F14	F15,F16
	G 2.2	F17	F18,F19	F20	F21,F22	F23
G3		F24,F25,F26	F27	F28,F29	F30,F31	F32,F33

Im dargestellten verallgemeinerten Raster handelt es sich bei F19 um eine Fertigkeit oder Fähigkeit, die dem Lerngebiet G 2.2 zuzuordnen ist und dem Kompetenzniveau N2 entspricht.

Erbringt ein Schüler eine Leistung, wo auch immer, auf welche Art und Weise auch immer, die der Fähigkeit F19 entspricht, so wird ihm dies bescheinigt und die am Lernprozess Beteiligten erarbeiten neue Lernziele.

Hierbei können sowohl das nächste Niveau im gleichen Lerngebiet, als auch der Wechsel des Lerngebietes in Frage kommen.

Tipp:

Die fachinterne Unterrichtsplanung kann derart gestaltet werden, dass alle konkret zu erbringenden Leistungen katalogisiert und sowohl den Niveaustufen, als auch den Kompetenzen bzw. Stoffgebieten/ Bereichen zugeordnet werden.